

KGW's Rundschreiben



Deutschland in Europa und der Welt

Nach fast 50 Jahren haben die Briten die EU verlassen – der **Brexit** ist vollbracht. Bis Ende dieses Jahres gibt es keine großartigen Veränderungen. Dann flammt das Drama erneut auf, denn es müssen neue Verträge (Grenzverlauf Irland und Nordirland, gegenseitige Handelsbeziehungen, Sicherheitskooperation, Datenschutz, Verkehr u.a.m.) abgeschlossen werden. Die Positionen EU-Großbritannien liegen weit auseinander. Wahrscheinlich ist der Wohlstandsverlust auf der Insel groß, auf dem Kontinent klein. Deutsche Discounter (wie Aldi und Lidl) haben bereits 15% des britischen Einzelhandelsmarktes erobert. Da Großbritannien ca. 60% seiner Lebensmittel aus dem Ausland importiert, werden diese teurer, sodass der deutsche Handelsverband mit einer erheblichen Steigerung des bisherigen Anteils rechnet. Die Regierung in London hat künftig keine Möglichkeiten der Datenbeschaffung in Brüssel und wird antichambrieren ¹ müssen, um Informationen zu beschaffen. Wie sagte der Dichter Friedrich von Schiller (1759-1805): „Kurz ist der Abschied für die lange Freundschaft.“

Die deutschen Fraktionen streiten sich um eine neue **Wahlrechtsreform**. Für den 19. Bundestag (seit 2017) waren 598 Abgeordnete geplant; es sind 709. 63.400 m² (Größe von ca. 9 Fußballfeldern) sind nötig, um die unterzubringen. Folgende Zahlen muss man sich auf der Zunge zergehen lassen:

| | 2010 | 2015 | 2019 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Monatl. Verdienst der Abgeordneten (vor Steuern) | 7.668 € | 9.082 € | 10.083 € |
| Kosten des Bundestages (in Mill. €) | | | |
| - für den Bundestag | 628 | 690 | 941 |
| - davon Aufwendungen für Abgeordnete | 287 | 335 | 466 |

Ein weiteres Aufblähen wäre dringend zu stoppen und ein Abbau der Abgeordneten ist längst überfällig.

Auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos beschwor die Kanzlerin Angela Merkel die Delegierten, den **Klimaschutz** als wichtiges Ziel zu erkennen. Alle auf der Welt müssen daran arbeiten (wenn sie überleben wollen), die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Für Europa bedeutet das bis 2050 Klimaneutralität. Klimaschutz bedeutet für den deutschen Wirtschaftsminister Peter Altmaier die internationalen Partner mit einzubinden. Gleichzeitig muss darauf geachtet werden, dass die Kosten nicht aus dem Ruder laufen und die gesellschaftliche Akzeptanz erhalten bleibt. Präsident Trump konnte man nicht ins Boot holen! Der nächste Versuch: Der EU-China-Gipfel im September in Leipzig. Wichtigster Punkt der Agenda: Verknüpfung des europäischen und chinesischen Emissionshandelssystems.

¹ Sich immer wieder im Vorzimmer aufhalten, um bei dem Betroffenen vorgelassen zu werden.

Die beiden Freundinnen (so nennen sie sich bei öffentlichen Auftritten) haben ihre Liebe für grünen Klimaschutz erkannt. Ursula von der Leyen will von 2021 bis 2027 eine Billion € (1.000 Milliarden €) für den europäischen Klimaschutz zur Verfügung stellen. Ob sie nicht zu schnell vorgeprescht ist? Nicht jedes Land der EU wird willig sein, für das Klima den Deckel der Länderschatsulle weit zu öffnen. Die Hobbygärtnerin Christine Lagarde will die gesamte Geldpolitik in den Dienst des Klimaschutzes stellen. Ihre grüne Geldpolitik soll sich perfekt ergänzen zum „Green Deal“ ihrer Freundin Ursula von der Leyen. Schon heute warnen Ottmar Issinger (ehem. Chefökonom der EZB) und der Bundesbankpräsident Jens Weidmann vor einer Geldpolitik, die nur umweltpolitische Ziele verfolgt. Im Augenblick haben grüne Anleihen nur einen Anteil von 1% im Bestand der EZB. Es gilt aber so gut wie sicher, dass andere Notenbanken der EZB beim Ausflug ins Grüne nicht folgen werden.

Der Chefvolkswirt der Commerzbank Jörg Krämer warnt: Lässt sich die EZB auf Klimarettung ein und die Preise steigen, steigt der politische Druck. Statt des erhofften Sieges an der Klimafont droht eine Niederlage an der Inflationsfront.

Bisher tönte Christine Lagarde in das gleiche Horn wie ihr Vorgänger Mario Draghi, dass die Geldpolitik genug Munition hat, um ihr Inflationsziel zu erreichen. Auch sie hält zwar am billigen Geld fest, rückte aber vor einigen Tagen von Draghi ab: „Die Notenbanken haben im Falle eines Abschwungs nicht mehr viele Mittel zum gegensteuern.“ Für diese Aussage hat sie zumindest einen Punkt für Ehrlichkeit verdient.

Wenn eine 17-jährige Schülerin (Greta Thunberg) vom amerikanischen Nachrichtenmagazin „Time“ zur Person des Jahres gewählt wurde, gab es dafür sicherlich Gründe. Dass sich unser Klima verändert hat und es Menschen gibt, die sich dafür und die Umwelt einsetzen, ist denen hoch anzurechnen. Das Thema „**Umweltschutz**“ hat „Atomtod“ abgelöst. So gehen die FFF (Fridays for Future)-Ökoaktivisten nicht nur zu Demos auf die Straße, sondern auch mit einer Verfassungsbeschwerde gegen die Klimapolitik der Bundesregierung vor das Verfassungsgericht. Na ja, früher sagte man „leiden ohne zu klagen“, heute „klagen ohne zu leiden“. Den Menschen will man Angst einjagen und mit einer Rhetorik, die von Hass und Wut gespickt ist ausdrücken, dass es weniger als 5 vor 12 ist und alle schon längst die ökonomische Reißleine hätten ziehen müssen. Diese „Umerziehung“ hat selbst bei ausgewachsenen Politikern und CEOs gefruchtet. Die hysterisch (so bezeichnet man Menschen, die stark übertreiben) von Greta Thunberg gemachten Aussagen „Ich will, dass ihr in Panik geratet. Die Erde brennt. Es geht um unser Leben.“ Für uns ist das bereits paranoid.²

Da man weder in China, Russland, Polen oder Serbien etwas ausrichten kann, attackiert man die Vorlieferanten. So nimmt man Siemens ins Visier, die den skrupellosen indischen Kohlenmilliardär Goutam Adani mit einer Zugsignalanlage für eine geplante Kohlemine in Australien beliefern wollen. Deutschland ist also Mittäter! In Davos war der Kniefall des Siemens-Vorstandsvorsitzenden Joe (Josef) Kaeser nicht zu erklären, als er Luisa Neubauer (Managerin der neuen Jugendbewegung zur Rettung der Welt) einen Posten in einem Aufsichtsgremium angeboten hat. Sie lehnte ab! Zwischenzeitlich haben die mit Pappschildern und Trillerpfeifen „bewaffneten“, freitags schulschwänzenden Ökoaktivisten auch Sympathisanten aus bürgerlichen Lagern. Larry Fink z.B.

² Besondere Empfindlichkeit gegenüber Zurückweisung, Nachtragen von Kränkungen und ein übertriebenes Misstrauen (Quelle: Wikipedia)

vom Investmentriesen BlackRock (von diesem bisherigen Arbeitgeber hat sich der Lobbyist und Politiker der CDU Joachim Friedrich Merz soeben verabschiedet; wenn die CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer nicht mehr als Kanzlerkandidatin zur Verfügung steht, könnte mehr dahinterstecken). Aber auch Armin Laschet und Jens Spahn stehen schon in den Startlöchern. Die Bewegungen werden zunehmend professioneller. Das werden sie bei Demos an den Standorten von ThyssenKrupp, RWE u.a.m. sowie sicher vor dem Kraftwerk Datteln 4 zeigen. Voraussichtlich werden sie von dem radikalen Anti-Kohle-Bündnis „Ende Gelände“ unterstützt. In das Kraftwerk investierte Uniper ca 1,5 Mrd. €. Im Sommer will man ans Netz, während die Umweltverbände sowie Grüne und Linke auf Abschaltung drängen. Sollte es dazu kommen, wird ein tiefer Griff in den Steuertopf notwendig werden.

Es ist nicht zu verstehen, wenn pubertierende Schülerinnen selbst Staatschefs anschreien (die dann auch noch kuschen): „How dare you“ (was untersteht ihr euch)? Hans-Jürgen Hubert Dohrenkamp (besser bekannt als Jürgen von der Lippe) zitierte kürzlich dazu Matthias Ernst Goldt (deutscher Schriftsteller und Musiker): „Wenn die Kritik an Zuständen mehr nervt als die Zustände selber, dann muss man aufpassen.“ In Deutschland sind wir im Augenblick auf jeden Fall so weit.

Vicky Leandros, wie der Schreiber dieser monatlichen Information sind Mitglied der Eagles ³, hat bereits im Jahre 1982 „Verlorenes Paradies“ gesungen. Was hat man in diesen 38 Jahren für das Klima getan?

Musik: Ralph Siegel / Text: Bernd Meinunger

*Sagt mir, wo ist das Paradies.
Sagt, wer die Welt zerstören ließ.
Sagt mir, warum der Fisch im Fluss
Und auch die Blume sterben muss.
Wer bringt den Wald in Gefahr?
Wer baut Mauern und Straßen,
Wo ein Märchenland war?
Verlor'nes Paradies -
Wie schön und wie friedlich
Könnt' diese Welt sein.
Doch wir steh'n vor dem Ende.
Seht das endlich mal ein.
Verlor'nes Paradies -
Wir schau'n einfach zu
Wie man uns aus dem Himmel vertreibt.
Ob die Erde auch morgen
Für uns lebenswert bleibt,
Liegt an uns ganz allein.*

³ Der EAGLES Charity Golf Club e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 1993 in München gegründet wurde. Er zählt derzeit 129 bekannte Persönlichkeiten, die für einen guten Zweck den Golfschläger schwingen. In den letzten 26 Jahren konnten die EAGLES über 40 Mio. Euro an Spendengeldern generieren, die 1:1 an Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, weitergereicht wurden.

*Sagt, wer baut Städte ohne Sinn.
Wo sind die Schmetterlinge hin?
Sagt mir, wie kommt ins Essen Blei?
Und wer gießt Öl ins Meer hinein,
Verseucht die Luft ungeniert?
Wer denkt niemals an morgen?
Sagt mir, sind das nicht wir?
Verlor'nes Paradies -
Wie schön und...*

Die Edelstahl- und Rohstoffmärkte

Die Digitalisierung, Energiewende und Elektromobilität hat ihren Preis und lässt die Nachfrage nach bestimmten Rohstoffen in die Höhe schießen. Das im Januar in China ausgebrochene Corona-Virus hat Chinas Börsen den schlimmsten Kursrutsch seit 2015 beschert. Gleichzeitig hat es aber die Metallmärkte negativ beeinflusst. Nicht nur der Ölpreis ist rapide gefallen, sondern auch **Nickel**. Das wird dazu führen, dass der Legierungszuschlag im März dieses Jahres fällt. Das Exportverbot auf Nickelerze ex Indonesien trägt zu keiner Stabilisierung bei. Die nachstehende Statistik zeigt, dass dadurch auch die Bestände an der LME gestiegen sind. In die Preisabwärtsspirale hat sich **Molybdän** nicht drängen lassen, sondern ist gegen den Trend um fast 10% gestiegen. Der **Chrompreis** ist bis Ende März festgeschrieben und zwar ähnlich wie das 4. Quartal 2019. Eine Erhöhung zum 2. Quartal 2020 ist nicht zu erwarten.

Sollte man das Corona-Virus nicht kurzfristig in den Griff bekommen bzw. würden eventuelle Unterstützungsmaßnahmen der chinesischen Regierung nicht greifen, ist in den nächsten Wochen mit weiter fallenden Preisen (ebenfalls Legierungszuschlägen) zu rechnen. Eine Wende wird da nicht vor Mai erwartet.

Edelstahlschrott

| W-Nr. | Tiefste | | Höchste | | Jan | Feb | Mrz | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|---|---------|-------|---------|-------|-------|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| | 2019 | | 2019 | | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 | 2020 |
| | Monat | €/to | Monat | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to | €/to |
| Cr-Stähle (VF*) z.B. 4016 | 10/19 | 290 | 04/19 | 355 | 290 | 290 | | | | | | | | | | |
| Ni-Stähle (V2A*) z.B. 4301 | 01/19 | 940 | 08/19 | 1.110 | 950 | 990 | | | | | | | | | | |
| Cr-Ni-Mo- Stähle (V4A*) z.B.4404/4571 | 01/19 | 1.420 | 08/19 | 1.610 | 1.460 | 1.470 | | | | | | | | | | |

*) Markennamen ThyssenKrupp Nirosta / Outokumpu Nirosta

In eigener Sache

Wir sind am 21. Januar 2020 erfolgreich nach den Normen DIN EN ISO 9001:2015 sowie DIN EN ISO 14001:2015 rezertifiziert worden.

Das KGW-Team